



R

Yg 6377 R

168,019



Yg 6377 R

Die 6 in diesem Bande enthaltenen Krote be-
fanden sich in einem alten, zerstorben
Miocellan beide zusammen — No 1-6
sind Drucke derselben Officin: Servais
Kruffter, Wöln S. Marcellus Kruffen.

1. Marien Klage.

Weller, Repert., hat einen andern Druck. Cöln 1514.
No 846

2. Sent. Barbaren Paffi.

Weller in 808, 809. 2 andre Cöln Drucke 1513

3. Sent. Katharina Paffi

Weller in 603, 604. 2 andre Cöln Drucke 1510

4. Sent. Margarethen Paffi

Weller in 811, 845 2 andre Cöln Drucke 1513, 14.

5. Kisthonye van Sent. Wroulen

Weller in 496, 643—645. 4 andre Cöln Drucke
1509, 1511 u. o. 2.

(von den 3 H. B. die 3
auf den besitzet)

6. Sent. Salomoen-Martyr.

Pangor, Annalen Jus. p. 142 in 874^b

(In derselben Officin gedruckt wie: Kist. von S. Woulen,
Weller in 496, 643, nämlich: Cöln, ap. S. Gereons-
Kruffen bei der roeder porten d. h.

Johann v. Landen

Vus.

Marienklage mit ey

nem Kranz der Götlicher lieffden.



Gedruckt by Servais Krufter.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.

Nu möget yr gerne hoeren sagen
Van onser lieuer frauwen clagen
Sie maria had vñ leyt in irem hertzen
Van yrem kynde bitter pyn vnd smertzen
Idt was wond dat sy leue mocht zo einiger stut
So seir was yr reyn kusch hertz gewont
Sy sprach o wee o wach
Sit is mir der jemerlichste dach
Sen ye moderlich hertz mocht leuen
Och wat sal ich langer vp erden doin
Och mich so vil ellendich wiß
Wair sal ich mit mynem liß
Sy en sprach nie wort vngeduldich
Geghen die smacheit seer vnschuldich
Sie yr die Judden hadde gedain
Sy sprach wat sal ich ghain
O wach vnd o wee vmmernie
Ich en vermach nu niet me
Och leyder we is myr geschiet
Ich en kan myr gehelpen niet
Ich meyn dat alle moederliche hertzen
Nie en leden alsulchen smertzen
Sen ich vil arme moder lyden
In desen jemerlichen tyden
Hertze lieue kynt hain ich dich verloren
So du bist ewelich vufferloren
Syn jemerlicher smertzen vnd bitterer doit
Hait vns alle erloist wiß der hellen noit.

Dit allet was geschiet
So en wolden die Jüden gestadē niet
Dat Jesus vnd zwo mordische māne

An dem crütz dat hogezijt sold bliuen hangen
Want idt was gelich yren Pausch auent
So quamen die heimeliche Christen zo samen.
Vnd gingen koenlich zo dem richter Pylatus/
Vnd redten mit ym vnd sprachen alsus
Sese drie syn van dem doit gescheiden
Wyr en willen des niet langer beyden
Wan sal sy doin van den crützeren herane
Vnd bestaeden matlich zo synem graue
Also vort quamen die Jüden gegange
Vnd sagen die zwey moerdener hāge
Sen moerdener brachen sy yr beyn
Want sy leefden noch alle beyd.
Als sy do zo Jesum quamen
Vnd sy dat also vernamen
Dat he an dem crütz verscheiden was
So was ym eyn rüster also geas
Der woude ym doin sunderlichen smertzen
Vnd stach ym eyn speer in syn hulge hertze
Sait wiß was fließende wasser vnd bloit
Dat vns sunderen bracht dat ewige goit
Saby stund Maria vnd sent Johan
Goz viferwelter vil hulger man
Maria wart van hertzen also kranck
Dat sy vp die erde neder sanc
Sy sprach nutroest mich niemant mee
Nie armer off ricker frauwen en wart so wee
Noch en leit ouch so groisse noit
Ich besorgen ich moiß steruen den doit
Sy klerde sich zo den falschen Judden
Vnd sprach zo in wie mocht yr doden

Jesum myn vyl soesse lieue kynt
Och sydt yr mit syenden ougen blint
Sy daegde vnd rieff jemerlich
Vnd schreyde zo mail barmelich
Nu sager doch yr falsche joeden
Erbarnt och myner niet in desen noeden
Sat ich moisi syen vnd liden
In desen jemerlichen tijden
Sy sprach o we o we vimmer vnd och
Lieue kynt mocht ich noch
By dyr sijn als ich hain ghedaen
Sair vmb liefs ich mich fangen vnd slain
Hedde ich dat moegen erweruen
Dat ich vut dich hedde moegen steruen
Soe en wolde ich nummer clagen
Den groissen rouwen den ich dragen
Maria yr hende liefs hangen
Vnd schreyde dat yr die wangen
Van heysen tranen wurden roit
Niemynt vernam solche noit
Noch den jamer den sy dreiff
Wie sy vijs reede yr armen vnd greiff
An dat crütz na yres soens leuen
Sy bestint groiss jamer zo dryuen
Sy sprach hertzelieue kynt suich vp mich
Kum her aue des bidden ich dich
Sy sloich yr hende vast zo samen
Vnd rieff in groissem jamer
Alle den jamer den ye moder geleit
Was yem jünfserlichen hertze bereyt
Niet en mochte dem jamer gelychen

Den die koeninginne leyf geduldichlichen
Als nu Maria was vmbgeue also mail
Mit jres hertzen pynen vnd quail
Wil neder vnder dat crütz vp die erden
Sy enkonde ghespreken noch ghereden
Sy sprach seir kummerlichen
Dese wort seir barmenlichen
Nu en wart doch nie geiner moder so wee
In mich en mach doch gheyn pyne mee
Da bleiff sy lyghen van rouwen
Vnd hadt sich zo mail verschrouwen
Als sy also bleiff ligen vnder dem crütz alleyn
Soe sluwen die Joeden al in dat ghemeyn
Sy sprach van hinnen komen ich nummerme
Ich sterff dan off myr werde soe wee
Dat man mich van sinne moisi dragen
Lieuer wulde ich mit Jesus werden begrauen
Sair was die erd van blode roit
Beflossen da Jesus den doit
Hadde geleden an der seluer stadt
Sair die bedroffde moder sat
Sye claghede sich soe oitmoedichlichen
Vnd sprach die wort soe barmenlichen
Ich hain vader vnd kynt verloren
Der mich zo eyner moeder hadt vijs erkoren
Sy wranck yr hende zo samen
Mit hertzlichem vnd bitteren karmen
Ich sien myn kynt hangen doit
O wat eleglicher groisser noit
Och got nu entrostet mich doch niemant
Do quam dar yr neue sent Johan

Vn hoirde dese wort Vnginck zo Marië voil.
 He sprach Maria ich sagen dyt
 Dat du bist beuolen myt
 So nam he sy in syn armen
 Vnd bestund zo suchten vñ zo karmen
 Och lieue Iesus wie bistu vns so hart
 In deser scheidung dynre hynnesart
 Maria schreide do vnd sprach
 O we du jemerliche bedroeffde dach
 Sen ich arme moder nu syen
 Als dat myn kynt hier neder moiff ligen
 Ich wölde vil lieuer steruen
 San wy sus jemerlich verderuen
 Ich en kan dyt gehelpen niet
 Maria vns is seer oetel geschiet
 So sach Maria Iesum yren son an
 Vnd sprach mit mannichem heissen traen
 Hertz lieue kynt ich byn hie
 Sie dich droich sonder we
 Wairumb haistu mich begeuen
 Ich mach nu niet langer leuen
 Wer den rouwen sach der must weynen
 Al were ym gewest syn hertze steynen
 Johannes was seer verzaget
 Noech nam he wait der reyne maget
 ym was also wee dat hie niet konde spreken
 Van groiffem riuwen wold ym syn hertze breken
 Van dem jamer vnd smertzen den he sach
 Hadde syn hertze groiff vngemach
 Sa waren by die ander Marien
 Vnd die enkunden dat niet verzien

Sen jamer den sy dair sagen
 Vnd wie sy ellendelich lagen
 Vmb griffen mit den armen
 Idt moechte alle minschen erbarmen
 Vnd al die ghene die dat sagen
 So wie Johannes vnd Marien lagen
 Nu was die minscheyt an Iesu gestoruen
 Sa mit hait he vns dat heil verwouen
 Syn doir hait alle die sinder elouft
 Och wie bin ich so ganz vngetroift
 So dat myt besser were der doir
 San ich liden dese groiffe noit
 Lie moder geleit so groiffen rauwen
 Als nu gebuert zo liden mit armer frauwen
 Mit is leyder so barmenlicken wee
 Wocht ich steruen ich begerde niet me
 Och du aller lieffste sone myn
 Wairumb leestu die bedroeffde moder din
 Vngetroift/ vnd ganz vol jamerheyd
 Lie moder geschach so hertzlichen leid
 Als dair is geschiet mit armen wijue
 Ich mach niet langer bliuen zo liue
 Marien hertze hedde wail moegen zo rissen
 Vnd zo dusent stucken splissen
 Als van dem bitterlicken smertze
 Ginck eyn schwert durch yr iunfferliche hertze

Nu was der lieue Iesus doir
 Nu hoert wat groiffer noit
 Maria die reyne iunffraw dreiff
 Wie sie yr armen vs reckede vnd graiff
 An dat crutz na yres kyndes liue

Sy bestunde groÿ jamer zo dryuen
Want sy in niet roeren en mochte
Wat meynt yz dat die jünffraw dachte
Wöchte Jesus mit hain geleden.
Des en hedde henimmer vermeden

Do quam Joseph van Aromathia
Des freuwer sich joānes vñ Maria
Want he was eyner vā Jesus jüngerem
Des he sich niet en dorste offbaren
He badt Pylatus vmb den lichām
Nu hoirt wie heden heraff wan
He nam dair eyn reyn wiÿß doch
Mit vil edelen frunden ghen oich
Vnd salffde ym syn heylige wonden
Vnd hait sy dair zo vm gebunden
Als dander Judden sede was
Des sy ouch hadden groissen haß
So sere was der here gheslagen
Dat man in wail jemerlich mochte beclagen
Alsus wonnen sy yn her aff.

Vnd lachten in yn dat graff
So küste Maria Jesum vur synen mont
Na eynander medandusent stont

Nidden wir dich du reyne mat
Erwerff vns genaid vnuerfait
Ich manen dich Jünffraw goit.
Surch dynes kyndes rode bloit
Dat Jesus dyn lieue kyndt vyß goit
So he die lieffde syns herten vp sloit
Gedencke an dat minnerlich mitliden dyn
Vnd doe vns sunderē mōderlicher trewe schijn

Hylff vns Maria wiß aller noit
Surch die drieldicheit dat hoechste goit
Sencke an dyn jonfferliche mildicheit
Sie allen sunderen alzeit is bereyt
O reyne jünffraw wils vns behöden
Vur der hellen vnd hellschen geloden
Wach edel kuischeiunffraw vns ende goit
Dat wir alle werden behoit
Vur den verdoemten hellschen vianden
Vnd vort vur werelichen schanden
Hylff hie vp ertrich also zo leuen
Dat wir ouch nummer werden begeuen
Dat wil vns got ginnen vnd die maget freye
Keyne vnd zarte iunffraw moder Marie
Dat wir moessen komen zo samen
Dat erwerff vns Maria in Jesus namen
Amen.

Der Krantz der götlicher lieffden

Hier begint der kantz der minnen
Wie man dat hemelrich sal gewinnē
Der eyrste vnd ouch der leste rait
Als man in der hilger schrifft hait
Ist geheyschen also Vera cordis contritio.
Dat sal man also verstain
Wen sal gangen rouwen hain
Vnd bitterē smertzen Sal mē dragē im hertze
Vmb die schware sünden vnd misdait
Sie der minsch begangen hait
Wanne dat allet is geschien

So sal man die sünden beginnen
Mit schreyen vnd mit groissem clagen
Sal man sy dem priester sagen
Herze vnd ougen sullen weynen
Also sal man sich van sünden reynen
Sairna sal man zo der bicht gain
Vnd vur diesünden penitentie entfain
Vnd dragen biß der zyt Sat he dē doir līt
Wirt he in penitentie gefonden
Wail im dan der froelicher stunden
Sat hi syn moder ye gedroich
Got giff ym dan freuden genoich
Wie anet die penitentie sal syn
Sat wisset vns dit boechelgyn
Sie ougen sullē vß gieffen Vñ vā tranē flieffen
Vnd gode innichlichen dagen
Sat die sele mit sünden is geslagen
Want weynen is eyn soef dinc
Sat Iesus Christus Marien kynt
Geyn man so wail gebidden mach
Als der da schreit nacht vnd dach
Vnd in dem geschreuen ist
Van vnsem heren Iesu Christ
Sat syn reyne geware mont
Niet enlachte zo eynicher stont
Vnd syn soesse wangen
Mit tranen al waren omhangen
Oedel koeninginne Wat deden dyne synne
In dem groissen bitteren liden
Vnd in den jemerlichen ouch werde
Ich spreken dat mit der wairheyde

Sat nre moder dair enleit
Am lijue noch am herzen
Alsulchen groissen smerzen
Also du dedest an der stonden
Vmb dynes kyndes wonden
Ich sundiger mensch wat sal ich
Wair sal ich verbergen mich
In dem dage als Iesus Christus vnse here
Mit groisser maiestait vnd ere
Wirt komen zo vdelen seel vnd lijff
Vnd ouer al man vnd wiß
Vnd heischt rede van vnser dair
So wie sich die ergangen hait
Eyn ychlich vur dat syn alkeyn
Hes dan groiß off dein
He sy arm off rich
Sat vdel geyt dair all gelich
Al dair leest got vns syn wonden sien
O we wes sullen wir dan begynnen
Also vur vns stait geschreuen die sünde
Sie wir begangen haint mit hand vnd monde
Vnd wie sy syn gedain
So wer dese dingen vnd dese wort
Sie y hier vur hait gehoirt
Sucke in dem monde dreyt
Vnd in syne hertzen wail oenerleit
Sat is der selen groiß heyl
Welche menschen sich nu laissen
Vp dierechte hemelsche straissen
Ser vynt by dem wege stain
Wannich edel blömgyn wail gedain

Sie ene eynen sachten wech bespreyden
Vnd eynen soessen ganck bereyden
Ic smach vnd roech is wunnentlich
Sat gelustet gode van hemelrich
Sie blomen die men hiesicht
En wassen in dem hemelrich nicht
Sair synt sy wert Wan man sy seer begert
So flysse sich dair zo ein yeghelich
Der da begert den wech zo hemelrich
Sair he die soesse blomen breche
Vnd sich selues dair mit bestechen
Vnd macheda van eynen frantz
Sen he drage an der megde dantz
So synt sy ym al diensthaftich
Al durch der blomen krafft
Vnd durch des frantzges werdticheyt
Wail dem der desen frantz dreyt
Nu wil ich och dese blomen nennen
Op dat yz sy recht lert kennen
Kuische lieffde vnd oitmoedicheit
Dese blomen syn angeleyt
Noch so steyt eyne blome all da
Vnd heischt Obedientia
Dat is Gehorsamheyt heischt dat bloemgyna
Idt moiff ouch an dem frantz syn
Sy giff vur gode lichten gelang
Vnd giert wail der meghe de frantz
Noch zwey bloemger yz myrcken sult
Dat is Lynueldicheit vnd Guet gedult
Sy en synt van der frenckten nicht
Als dat got sy van herten node sicht

Vur syne angesichte stalt
Wen moiff sy ouch zo desen frantz hain
Eyn frische blome noch dair steit
Vnd heischt die barmherticheyt
Ic spiegel steit na dair by
Ich myne dat idt die mildicheit sy
Castigiern zo maissen Salmā niet hindlaissen
Sy is ouch zo dem frantz goit
Als ym der mynsche recht doit
Noch haue ich eyne blome ersien
Gerne weynent van den besten eyne
Want got durch der blomen willen doit
Al wat der minsch begert vnd dunckt goit
Noch steit dair eyne Ein bloege als ich meine
Treuwe so heischt dat bloemgen syn
Sy moiff ouch mit an desen frantz syn
Dese frantz en is noch niet volenbracht
Innich gebet vnd Keyne andacht
Wer die draget yn synen gront
Der machet syne selegfont
Noch so steit eyne blome dort
Vnd heischt Hoere gerne godes wort
Sy giff vur gode lichtre schijn
Vnd moiff ouch an dem frantz syn
Noch zwa blomen wail gestalt
Wur den besten syn sy gezalt
Ich lesen van der eyner also
Dat sy heyscht Mansuetudo
Die ander Taciturnitas
Die vnse herelieffhauende was
Dat eyne heisch Sanftmoedicheit

Vnd die ander heijst Stillicheyt
 Man sal sy ouch gerne brechen
 Vnd den kranz dair mit bestechen
 ¶ Tu gaint wy: froelichen vur
 Al gegen des hemels doer
 Dair staint wa blomen aen gerne
 Der bedarf man wail harde sere
 Sac men sy steche an den kranz:
 So is he ouch wail worden ganz
 Hoffen vnd gelouue sonder dit syn anderen da
 So wer deser iz weyer blomen entbeert
 Godes frunt he nummer wert
 Nu gain wir froelichen ir die doer
 Vnd dair steit eyn rijke blome fuer
 Dese blome is aller blomen die beste
 Geyn blome en is y: gelich
 Want sy bespreydet sich im hemelrich
 Vnd giff vns vperden ouch
 Soessen schmach vnd goiden roich
 Vnd wer izo der portzen wil ingain
 Der vint sy in der doerenstain
 Halff dair buissen halff dair inne
 Dat is die ware godes Minne
 Dese: Kommet boit got van hemelrich
 Als do he neder quam vpertrich
 Vnd leit vur vns den bitteren doit
 So eme die ware Minne entboit
 ¶ So wer an desen edelen kranz vnd ho it
 Alle die schone blomen doit
 Vnd izo der anderen blomen schair

San is der kranz gemachet gair
 So wer nae dissen blomen ringer
 Vnd sulchen kranz vur got brynger
 Ser is wail selich hier geboren
 Vnd haid dat beste deyl erkoren
 ¶ Ya du vil soesse Charitas
 Hilff vns in dat froeliche pallas
 Dat wir vns dair inn moegen erfreuen
 Vnd got van hemelrich moegen beschouwen
 Sit is viß ich hain niet me beschicuen
 Got bringe vns alle in dat ewige leuen
 Dat wir moessen werden alda bekant
 Mit allen hilgen in dat hemelsche land
 Des moiß vns ginnen der hilge geyst
 Ser vader mit dem sone aller meyst
 Vp dat dit geschye al izo samen
 Zo ewigen tijden / spreket alle Amen.





Litt. germ.

4. 541

